

Auf Pfingsten.

335.

Sola haec pacis amans.

Geht diese Tauben-Art, sie schweigt,
ist Friedens voll,
Daß sie kein wilder Zorn der Vögel
zwingen soll.
Der Himmels-Tauben Art ist Ruhe,
Erost und Frieden,
Wie leicht ist's, allem Zorn der Höl-
len Cruz zu bieten.

337.

Fumos evitat Signes.

Wo Feuer und Rauch entsteht, da
fliegt die Taube fort,
Gestank vertreibet sie, sie sucht ge-
sunden Ort.
Wie sollte Gottes Geist an dem Ort
bleiben können,
Wo Leib und Seele pflegt in geilem
Feuer zu brennen?

339.

Lumen viresque dabit.

Gehenekt dieser Licht und Del, so
brennt die Lampe schön,
Wie wird der Seelen Licht nicht fin-
ster untergeh'n,
Wird Gottes Geist nicht erst das
Herz mit Licht entzünden,
Und es von seiner Krafft hinlänglich
Nahrung finden.

336.

Prænuntia certa salutis.

In ungezähmter Wut, die Sturm
und Wind erregt,
Wird durch dies Hofnungs-Blatt
der Grund zum Heil gelegt.
Ach Himmels-Taube komm, laß dei-
nen Lorbeer sehen,
So folgt bey'm ärgsten Sturm ge-
wiß mein Wohlergehen.

338.

Primordia sapientia.

Seist, der du Weisheit lehrst, ach
lehre bey mir ein,
Und lehr mich, a, b, ab, b, a, ba,
Abba schrey'n.
Von diesem Alphabeth fängt ja die
Weisheit an,
O welch ein Doctor ist, der Abba
lesen kan!

340.

Ex caelesti lumine lumen.

Die Fackel bleibt tod, und ohne
Feuer und Licht,
Bis aus dem Sonnenstrahl ein helles
Licht anbricht.
Zünd', ewigs Himmels-Feuer, zünd'
an die finst're Kerzen,
So leuchten durch dein Licht die vor-
mals toden Herzen.

3

341. *Sola*